

WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL INNSBRUCK	
Eing.	13. Mai 2026
Gesch. Z.	



An die Wirtschaftskammer Tirol
Abt. Präsidialmanagement
Wilhelm-Greil-Straße 7
6020 Innsbruck

Antrag

der Freiheitlichen Wirtschaft Tirol an das Tiroler Wirtschaftsparlament am 3. Juni 2026

Wettbewerbsfähige Mobilitätskosten für Tirols transportintensive Branchen

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer möge beschließen:

Die Tiroler Wirtschaftskammer wird aufgefordert, sich auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene mit Nachdruck für Maßnahmen zur nachhaltigen Senkung der Treibstoffpreise sowie zur Entlastung der transportintensiven Branchen in Tirol einzusetzen.

Insbesondere sollen folgende Punkte verfolgt werden:

- **Die ersatzlose Streichung der CO²-Abgabe**
- **Die Halbierung der Mineralölsteuer (MÖSt) zur nachhaltigen Entlastung von Wirtschaft und Transport**
- **Sowie die Prüfung weiterer wirksamer Maßnahmen zur Sicherstellung leistbarer Energie- und Treibstoffpreise.**

Begründung:

Die anhaltend hohen Treibstoffpreise stellen für zahlreiche Tiroler Betriebe eine massive wirtschaftliche Belastung dar und wirken sich unmittelbar auf Kostenstrukturen, Preise, Wettbewerbsfähigkeit und Investitionsbereitschaft auf. Besonders betroffen sind

Eing. 13. Mai 2026

Gesch. Z.

transportintensive Branchen, Gewerbe- und Handwerksbetriebe, die Tourismuswirtschaft sowie Unternehmen im ländlichen Raum, in denen Mobilität eine unverzichtbare Grundlage wirtschaftlicher Tätigkeit darstellt.

Tirol ist als Wirtschafts-, Tourismus- und Transitland in besonderem Maße auf leistbare Mobilität und wettbewerbsfähige Energiepreise angewiesen. Steigende Kosten für Benzin und Diesel treffen nicht nur Unternehmen, sondern auch Arbeitnehmer, Pendler und Familien unmittelbar.

Höhere Transport- und Betriebskosten schlagen sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette nieder und verschärfen zusätzlich den Inflationsdruck.

Die derzeitige Abgabe- und Steuerbelastung auf Treibstoffe zählt mittlerweile zu den wesentlichen Kostentreibern. Insbesondere die CO²-Abgabe führt zu zusätzlichen finanziellen Belastungen für Unternehmen und Verbraucher, ohne kurzfristig praktikabel Alternativen im Bereich Mobilität und Transport ausreichend zur Verfügung zu stellen. Gerade in einem alpinen Flächenbundesland wie Tirol bleibt der Individualverkehr für viele Betriebe unverzichtbar.

Kurzfristige Einzelmaßnahmen oder temporäre Preisbremsen greifen aus dicht der Freiheitlichen Wirtschaft zu kurz und schaffen keine nachhaltige Entlastung. Erforderlich sind vielmehr strukturelle und dauerhaft wirksame Maßnahmen zur Senkung der Energie- und Treibstoffkosten. Dazu zählen insbesondere die Abschaffung der CO²-Abgabe sowie eine deutliche Senkung der Mineralölsteuer, um eine unmittelbare und spürbare Entlastung zu erreichen.

Eine nachhaltige Entlastung bei den Treibstoffkosten ist notwendig, um die Kaufkraft zu stärken, die Inflation einzudämmen, Investitionen zu fördern und die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Tirol und Österreich langfristig abzusichern.

Angesichts der angespannten wirtschaftlichen Lage sowie der weiterhin hohen Energie- und Mobilitätskosten besteht dringend politischer Handlungsbedarf. Die Tiroler Wirtschaftskammer ist daher gefordert, sich mit Nachdruck auf Landes-, Bundes und EU-Ebene für wirksame Maßnahmen zur Senkung der Treibstoffpreise und zur nachhaltigen Entlastung der heimischen Wirtschaft einzusetzen.

Quellen:

WKO – Preisgestaltung von Treibstoffe
<https://www.wko.at/oe/transport-verkehr/garagen-tankstellen-serviceunternehmungen/preisgestaltung-von-treibstoffen>

WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL
INNSBRUCK
Eing. 13. Mai 2026
Gesch. Z.



Innsbruck, am 13.05.2026
Für die Freiheitliche Wirtschaft Tirol

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Wurm', written over a horizontal line.

Klaus Wurm
GF Landesobmann

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Evelyn Achhorner', written over a horizontal line.

Evelyn Achhorner
Landobfrau